



CROSSING EUROPE Filmfestival Linz

Medieninformation #1/23, 31. Jänner 2023

Tribute 2023: Angeliki Papoulia | MIOB: Festivalarbeit auf europäischer Ebene

In drei Monaten findet die 20. Ausgabe von CROSSING EUROPE Filmfestival Linz statt. Von 26. April bis 1. Mai wird Linz einmal mehr zum cinephilen **Treffpunkt des europäischen Kinos**, mit einem reichhaltigen und diversen Filmprogramm, jungem Autor*innenkino, und zahlreichen **Filmgästen aus dem In- und Ausland**. Rund **750 Einreichungen** langten für die diesjährige Festivaledition im CROSSING EUROPE-Büro ein, davon knapp 600 Filme aus ganz Europa und etwa 150 Beiträge mit Oberösterreichbezug. Derzeit läuft die finale Phase der Programmauswahl, das Publikum erwarten rund **140 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme** aus allen Ecken Europas. In der heutigen Medieninformation dürfen wir eines der ersten Festivalhighlights bekanntgeben: Im Rahmen der **Tribute-Sektion**, die jedes Jahr einer herausragenden Persönlichkeit des europäischen Kinos gewidmet ist, ist 2023 die preisgekrönte griechische Schauspielerin und Theaterregisseurin **Angeliki Papoulia** zu Gast in Linz. Zudem geben wir einen Überblick zu unserer Festivalarbeit auf europäischer Ebene im Rahmen des **Festivalnetzwerks MIOB | Moving Images – Open Borders**.

Tribute 2023: Angeliki Papoulia (GR)

Ich versuche Dinge zu tun, die mich begeistern, sonst macht es keinen Sinn. Ich suche immerzu nach Wegen der Theater- oder Filmarbeit, die mich herausfordern, sehe ihnen mit Freude entgegen. (Angeliki Papoulia im Interview am Karlovy Vary International Film Festival 2019)

Bei seiner 20. Ausgabe widmet CROSSING EUROPE die Tribute-Programmsektion einer der **kompromisslosesten und eindringlichsten Darstellerinnen** des zeitgenössischen europäischen Autor*innenkino, der griechischen Schauspielerin und Theaterregisseurin **Angeliki Papoulia**. Beim Festival wird sie **persönlich eine Auswahl ihrer Filme präsentieren** und beim Tribute-Talk Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

| Bekanntgabe der ersten Filme mit Angeliki Papoulia im Festivalprogramm 2023 |

- ❖ **KYNODONTAS | DOGTOOTH** (GR 2009), 96 min, Regie: Yorgos Lanthimos
– *CROSSING EUROPE 2010 & 2013*
- ❖ **A BLAST** (GR, DE, NL 2014), 83 min, Regie: Syllas Tzoumerkas – *CROSSING EUROPE 2015*
- ❖ **THÁVMA TIS THÁLASSAS TON SARGASSÓN | THE MIRACLE OF THE SARGASSO SEA**
(GR, DE, NL, SE 2019), 121 min, Regie: Syllas Tzoumerkas – *CROSSING EUROPE 2019*
- ❖ **HUMAN FLOWERS OF FLESH** (DE, FR 2022), 106 min, Regie: Helena Wittmann
- ❖ **ISIHIA 6-9 | SILENCE 6-9** (GR 2022), 81 min, Regie: Christos Passalis – *Österreichpremiere*

Das vollständige Programm der Tribute-Sektion wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Medieninformation



Die bemerkenswerte Darbietung von Angeliki Papoulia ist das zitterrige, pochende Herzstück von A BLAST. Ihre Maria ist eine leidenschaftliche und aufgeschlossene Seele, die das Leben und die Liebe mit offenen Armen begrüßt, jedoch bemerkt, dass ihr diese Leidenschaft durch vielerlei Umstände ausgetrieben wird. (Mark Adams, screendaily.com)

Papoulia wurde 1975 in Athen geboren und ist eine **zentrale Akteurin des griechischen Kinos und Theaters**. Bei CROSSING EUROPE war sie über die Jahre bereits mehrfach auf der Leinwand zu erleben, das Festivalteam freut sich deshalb besonders, sie zum Jubiläum in Linz begrüßen zu dürfen und dem Publikum eine eingehende Auseinandersetzung mit ihrem vielseitigen Schaffen zu ermöglichen.

Papoulia absolvierte ihre Ausbildung am Institut für Theaterwissenschaften an der *National and Kapodistrian University of Athens* sowie an der *Empros Theatre Drama School*, ebenfalls in Athen. Sie ist Mitbegründerin der *blitz theatre group* und war als Darstellerin, Autorin und Co-Regisseurin nicht nur in Griechenland, sondern auch **an zahlreichen namhaften Theatern in ganz Europa engagiert**. Neben ihrer eigenen künstlerischen Arbeit war sie **Jury-Mitglied bei mehreren europäischen Filmfestivals**, etwa dem Locarno Film Festival oder dem Karlovy Vary International Film Festival.

Angeliki Papoulia hat als Filmschauspielerin zahlreiche Arbeiten von Vertreter*innen der jüngeren griechischen Regiegeneration geprägt, die sich mit unkonventionellen und subversiven Erzählformen mit den soziopolitischen und ökonomischen Problemen Griechenlands und Europas auseinandersetzen. Sie verkörperte **mehrfach tragende Rollen** in den international vielfach ausgezeichneten Werken von Regisseur **Yorgos Lanthimos** (DOGTOOTH, ALPS, THE LOBSTER), die mit ihren skurrilen Handlungselementen und verstörendem Humor zu den zentralen Beiträgen der sogenannten „Greek Weird Wave“ zählen. Für ihre Darstellung der älteren Tochter in **DOGTOOTH**, in dem ein Elternpaar seine drei erwachsenen Kinder von der Außenwelt isoliert nach bizarren Regeln erzieht, erhielt sie 2009 die **Auszeichnung als beste Darstellerin** beim Sarajevo Film Festival. Der Film wurde im selben Jahr zudem bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes prämiert und war 2011 für den Oscar in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“ nominiert. Mit Regisseur **Syllas Tzoumerkas**, regelmäßig zu Gast bei CROSSING EUROPE, verbindet die Schauspielerin eine weitere langjährige Zusammenarbeit (A BLAST, THE MIRACLE OF THE SARGASSO SEA, THE CITY AND THE CITY). Für ihre Rolle als fluchende, trinkende Polizeichefin eines Küstenstädtchens in **THE MIRACLE OF THE SARGASSO SEA** wurde Papoulia 2020 als **beste Darstellerin** bei den Hellenic Film Academy Awards (griechischer Filmpreis) ausgezeichnet.

Neben Beiträgen aus ihrer Kollaboration mit Lanthimos und Tzoumerkas wird Angeliki Papoulia bei CROSSING EUROPE 2023 auch zwei ihrer aktuellen Filme präsentieren. **SILENCE 6-9** (Weltpremiere: Karlovy Vary International Film Festival 2022) stellt die Fortsetzung einer weiteren künstlerischen Synergie dar, mit Regisseur und Co-Star Christos Passalis. Papoulia spielte nicht nur bereits in **DOGTOOTH** an dessen Seite, sondern war bei CROSSING EUROPE 2022 auch in **THE CITY AND THE CITY** (GR, 2022) zu sehen, einer Co-Regiearbeit von Passalis und Syllas Tzoumerkas. In **SILENCE 6-9** treffen Anna (Papoulia) und Aris (Passalis) als Fremde in einer futuristisch-kargen Stadt aufeinander, in der zahllose Antennen jeden Abend die fragmentarischen Nachrichten verschwundener Angehöriger der Stadtbewohner*innen empfangen. Ein faszinierend kryptischer wie stilistisch beeindruckender Film, der neben der Tribute-Programmsektion auch in der **Competition Fiction** erstmals in Österreich laufen wird.

Helena Wittmanns **HUMAN FLOWERS OF FLESH** (Weltpremiere: Locarno Film Festival 2022) zeigt Papoulias Charakter Ida und ihre fünfköpfige Besetzung in hypnotischen Bildern auf einer Segelreise im Mittelmeer und kann durchaus als Referenz zu Claire Denis Meisterwerk **BEAU TRAVAIL** gelesen werden. Der Film wird bei CROSSING EUROPE als OÖ-Premiere präsentiert. In anderen Bundesländern ist er in ausgewählten Programmkinos bereits ab 3. Februar zu sehen (Verleih: Filmgarten).



MIOB | Moving Images – Open Borders: Festivalarbeit auf europäischer Ebene

CROSSING EUROPE möchte den kulturellen und solidarischen **europäischen Gedanken** nicht nur bei Publikum und Filmgästen in Linz vorantreiben, sondern arbeitet darüber hinaus auch maßgeblich an der **Zusammenarbeit von Filmfestivals in ganz Europa**. Das **Festivalnetzwerk MIOB | Moving Images – Open Borders** wurde 2017 zu diesem Zweck von CROSSING EUROPE initiiert und umfasst mit dem Festival de Sevilla (ES), European Film Festival Palić (RS), Les Arcs European Film Festival (FR), Scanorama European Film Forum (LT), Trieste Film Festival (IT) und FilmFestival Cottbus (DE) insgesamt sieben Filmfestivals mit europäischer Programmausrichtung. Die Zusammenarbeit findet auf unterschiedlichsten Ebenen statt, sowohl künstlerisch als auch organisatorisch oder technologisch, um langfristig ein **Best-Practice-Modell** für europäische Vernetzung zu etablieren. Veranstalter*innen stehen aufgrund verschiedener Faktoren, wie etwa den Aus- und Nachwirkungen der Corona-Pandemie, aktuell in ganz Europa vor der Herausforderung, das Publikum zurück ins Kino zu holen. **Audience Building** zählt daher zu den wesentlichsten Themen, die im Rahmen von MIOB diskutiert werden und den Anstoß für gemeinsame Projekte geben, genauso wie etwa **Digitalisierung** oder **Gender- und Diversity-Programming**. Durch den Verbund mehrerer Festivals können Ideen nicht nur auf konzeptioneller Ebene größer gedacht, sondern auch die Lobbyingarbeit kann gebündelt vorangetrieben werden, was sich durchaus positiv auf die Umsetzung gemeinsamer Projekte auswirkt. Ein Beispiel im Bereich **Umwelt- und Klimaschutz** ist etwa die Realisierung der „**Green Charter For Film Festivals**“, ein kostenloses Tool für Filmfestivals, um ihren Ressourcenverbrauch in den Bereichen Verpflegung, Abfall, Energie und Transport standardisiert zu erfassen und daraus Einsparungspotenziale abzuleiten. Die Grundidee dafür entstand auf Basis von Workshops beim Les Arcs European Film Festival (2019) und beim International Film Festival Rotterdam (2020), die Weiterentwicklung zur gemeinschaftlichen Nutzbarkeit wurde erst durch die Finanzierung seitens des CREATIVE EUROPE Programms der EU als MIOB-Projekt ermöglicht.

Ein weiteres Beispiel für die Aktivitäten des Festivalnetzwerks ist die **Auslobung von zwei internationalen Wettbewerben** für aktuelle europäische Kurz- und Langfilme. Der Online-Audience Award **MIOB IN SHORTS 2022** (€ 1000), durchgeführt und verliehen vom FilmFestival Cottbus, ging im vergangenen November an den Kurzfilm **AMYGDALA** (GR, 2021) von Maria Hatzakou. Der **MIOB NEW VISION AWARD** (€ 3000) zeichnet einen ersten oder zweiten europäischen Spiel- oder Dokumentarfilm aus, 2022 wurde der Preis von CROSSING EUROPE organisiert und umgesetzt und im Juli im Rahmen des European Film Festival Palić (RS) an **MURINA** (HR, BR, US, SI 2021) von Antoneta Alamat Kusijanović vergeben. Der Film wird im **Festivalprogramm von CROSSING EUROPE 2023** zu sehen sein. Weitere Informationen zu MIOB | Moving Images – Open Borders finden Sie unter: <https://miob.info/>

Festivaltermin: 26. April bis 1. Mai 2023 | **Pressekonferenz 2023:** Donnerstag, 13. April, 10:00 Uhr, Linz

Logo & neues Festivalsujet für 2023: <https://www.crossingeurope.at/xe-presse/logos>

Festivalimpressionen: <https://www.flickr.com/photos/crossingeurope/>

Regelmäßige **Updates** und **aktuelle Informationen** zu CROSSING EUROPE 2023 gibt es wie immer auf unserer Website www.crossingeurope.at und auf unseren Social Media-Kanälen, [Instagram](#), [Facebook](#) und [Twitter](#).